

ZWISCHEN- SELBSTEVALUIERUNG

LAG Magdeburg für Europa

EINORDNUNG UND ZIELSETZUNG

- Förderperiode LEADER/CLLD 2021–2027
- Stichtag der Bewertung für die Zwischenevaluierung: 31.12.2025 bzw. in einigen Inhalten 31.05.2026
- zusammen mit Halle/Saale einzige großstädtische LAG in Bundesgebiet
- Leitmotiv der Lokalen Entwicklungsstrategie: „Von Freiräumen zu Möglichkeiten – Für mehr Ideen und Begegnungen“

Die Evaluation untersucht:

- Sind die ursprünglichen Ziele noch aktuell und passen diese noch zu Gegebenheiten in Magdeburg?
- Wie weit ist die Umsetzung der Projekte und Bindung der finanziellen Mittel?
- Wie funktionieren die Organisation und Zusammenarbeit mit Landesverwaltungsbehörden?
- Welche Anpassungen innerhalb der LES sind bis 2027 notwendig?

AKTUALISIERUNG DER SITUATIONSANALYSE

Zentrale Erkenntnisse:

- Magdeburg wächst weiter
- Dezember 2024: 245.521 Einwohner*innen
- Wachstum wird vor allem durch internationale Zuwanderung getragen
- Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund steigt auf knapp 20 %

Bedeutung für die LAG:

Die bisherigen Ziele bleiben richtig und aktuell:

- Förderung von Integration
- Willkommenskultur
- Interkultureller Austausch

Fazit:

Es wurden keine neuen strategischen Bedarfe identifiziert.

Die Entwicklungsstrategie muss bis 2027 **nicht** grundlegend geändert werden.

Stand 31.12.2025

Gebundene Mittel

- 2.318.928,40 € im EFRE
- 1.006.445,68 € im ESF+
- 353.259,78 € im ELER

Bewilligte Mittel

- 361.155,33 € EU-Mittel im EFRE (drei Projektvorhaben)
- 579.734,05 € EU-Mittel im ESF+ (drei Projektvorhaben)

Stand 31.05.2026

Gebundene Mittel

- 5.420.943,30 € im EFRE
- 1.006.445,68 € im ESF+
- 665.547,78 € im ELER

Bewilligte Mittel

- 2.485.884,35 € EU-Mittel im EFRE (acht Projektvorhaben)
- 948.939,47 € EU-Mittel im ESF+ (fünf Projektvorhaben)
- 124.160 € EU-Mittel im ELER (ein Projektvorhaben)

PROJEKT- UMSETZUNG

Ausgangssituation:

- Anerkennung der LAG erst Ende 2022
- Förderrichtlinien kamen verspätet
- Langwierige Bewilligungsverfahren

Kernaussage:

Die Nachfrage und Mittelauslastung wächst deutlich.

HANDLUNGSFELDER DER LES

Handlungsfeld 2 „Begegnungsräume“ = Erfolgsbereich

Höchste Nachfrage und größte Dynamik, besonders in den Zielen:

- Begegnungsorte schaffen
- Bürgerengagement stärken
- Integration fördern
- Ressourcen teilen

Auch Online-Befragung zeigt:

- Schaffung von Begegnungsorten wurde als wichtigstes Entwicklungsziel bewertet
- Engagementförderung und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt.

Kernaussage:

Die LES trifft hier einen realen Bedarf der Stadtgesellschaft.

BEGEGNUNGSRÄUME					
Handlungsfeldziele	Output-Indikator	2023–24	2025–27	Stand 31.12.2025	Stand 31.05.2026
2.a	Orte in der Stadt als multifunktional qualifizieren oder neu schaffen	2	7	8	15
2.b	Akteure aus Kultur, Bildung, Sport, Tourismus, Ehrenamt sichtbar machen	1	1	1	5
2.c	Inklusive Gesellschaft: Willkommenskultur entwickeln und interkulturellen Austausch erweitern	2	6	6	13
2.d	Bürgerbeteiligung verbessern und ausbauen	2	7	0	0
2.e	Bürgerschaftliches Engagement sichern und unterstützen	3	6	1	1
2.f	Gemeinsames Wohnen fördern	2	2	1	1
2.g	Orte der Industriekultur neu bespielen für alltagstaugliche Nutzungen	2	2	0	0
2.h	Regionale Stadtteil- und Themenmärkte auf- und ausbauen	2	3	1	1
2.i	Beförderung des Teilens der Ressourcen Wissen, Werkzeuge und Räume	3	7	1	3
2.j	Stadt-Land-Beziehungen ausbauen, insbesondere mit dem Umland	3	9	0	0
Summe		72		39	

HANDLUNGSFELDER DER LES

Handlungsfeld 1 „Entwicklungsräume“

Herausforderungen:

- Bislang geringe Beteiligung von Unternehmen
- wenig Projekte zu Unternehmertum und modernen Arbeitswelten

Ursachen:

- Unternehmen sind bislang die kleinste Gruppe der Projektträger
- Projektakquise erschwert

Konsequenz:

- Stärkere Ansprache von Unternehmen notwendig
- Gezielte Projektakquise bis 2027

ENTWICKLUNGSRÄUME					
Handlungsfeldziele	Output-Indikator	2023–24	2025–27	Stand 31.12.2025	Stand 31.05.2026
1.a Interdisziplinäres Handeln unterstützen und bekannt machen	Netzwerk- und Bildungsangebote	2	6	0	0
1.b Unternehmertum stärken „neues, mitarbeiterfreundliches Arbeiten“ fördern	Qualifizierungsangebote neu geschaffene Angebote	2	7	0	0
1.c Angebote für außerschulische Bildung ausbauen, dezentral für alle Generationen	geschaffene Orte oder Räume weiterentwickelte Angebote	2	6	3	3
1.d Ausbildende Firmen unterstützen, Berufsbilder in die Gesellschaft hinein vermitteln	Vernetzungsangebote Angebote Kommunikation	2	6	0	0
1.e Analoge und digitale Kommunikationsräume zusammen entwickeln	Bildungsangebote weiterentwickelte Angebote	3	7	0	0
Summe			43		3

HANDLUNGSFELDER DER LES

Handlungsfeld 3 „Lebensraum Mensch-Natur“

Schwierigkeiten:

- Schwierige Haushaltsbedingungen seitens der Stadt Magdeburg
- daher fehlende kommunale Eigenmittel / Mittel für Vorauszahlungen
- hohe Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und kommunalen Konzepten

Folge:

- Nachhaltigkeits- und Umweltprojekte entwickeln sich langsamer als geplant und werden erst nach langer Vorarbeit eingereicht

Reaktion:

- Intensivere Beratung zu Drittmitteln und Kofinanzierung

LEBENSRAUM MENSCH-NATUR					
Handlungsfeldziele	Output-Indikator	2023-24	2025-27	Stand 31.12.2025	Stand 31.05.2026
3.a Grüne Architektur und Stadtplanung voranbringen	Bildungsangebote, geschaffene Angebote	3	9	3	3
3.b Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft weiter bekanntmachen und unterstützen	Bildungsangebote, geschaffene Angebote	2	6	1	4
3.c Alle öffentlichen Freiflächen als Einheit weiterentwickeln	Mapping, geschaffene Angebote	2	8	1	2
3.d Angebote für den Fuß- und Radverkehr ausbauen	Mapping, Bildungsangebote geschaffene Angebote	4	9	0	0
3.e Bildung für nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema in den Fokus rücken und fördern	Bildungsangebote geschaffene Angebote	3	12	2	2
Summe			58		11

ORGANISATION UND ZUSAMMENARBEIT



Positive Ergebnisse der Befragung.

Mitglieder

- Verein als Trägerstruktur hat sich bewährt
- Transparentes Projektauswahlverfahren
- Mehrheit der Mitglieder fühlt sich beteiligt

Projektträger*innen

- Beratungsqualität und Erreichbarkeit bei der Projekt-/Antragsberatung
- Unterstützung durch das LAG-Management

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNGEN

Administrative Hürden (besonders von Projektträger*innen im Rahmen der Befragung kritisiert)

- Bürokratische Verfahren
- Lange Bewilligungszeiten
- Vorfinanzierungspflichten
- Komplexe Förderrichtlinien

Ursprünglich geplante „Starterprojekte“ konnten nicht umgesetzt werden, weil:

- Richtlinien zu spät veröffentlicht wurden,
- Projekte zwischenzeitlich überholt waren,
- Finanzierungsvorgaben für viele Vereine nicht tragbar waren.

FAZIT

Die Projektumsetzung nimmt nach verzögertem Start **deutlich Fahrt** auf.

Die **Organisation der LAG funktioniert gut**, insbesondere die Möglichkeit der Beratung durch das LAG-Management wird sehr positiv bewertet.

Die Lokale Entwicklungsstrategie ist **weiterhin aktuell**. **Keine grundlegende Anpassung** notwendig.

„Begegnungsräume“ ist das **am meisten angesprochene Handlungsfeld** und deckt einen massiven Bedarf der Magdeburger Bevölkerung ab.

Die größten Hemmnisse liegen nicht auf lokaler Ebene, sondern bei einem hohen Maß an **Bürokratie, langen Bewilligungsverfahren und Finanzierungsvorgaben**.

A U S B L I C K B I S 2 0 2 7

Prioritäten für die zweite Hälfte der Förderperiode:

- Sichtbarkeit erfolgreicher Projekte erhöhen
- Unternehmen stärker einbinden
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte gezielt fördern
- vertiefte Unterstützung bei Verwaltungsprozessen
- Fördermittel vollständig ausschöpfen

Gesamtbewertung:

Die LAG Magdeburg für Europa hat sich in kurzer Zeit erfolgreich etabliert und gezeigt, dass der LEADER/CLLD-Ansatz auch im großstädtischen Raum wirksam ist.



**V I E L E N D A N K F Ü R
E U R E A U F M E R K S A M K E I T**

Kontakt:

LAG Magdeburg für Europa
Tismarstraße 26
39108 Magdeburg

Annika Schetter
Julia Baron

Mail: info@md4eu.de
Telefon: 0391 59 75 93 15

Website: www.md4eu.de
Instagram: [magdeburg_fuer_europa](https://www.instagram.com/magdeburg_fuer_europa)